

3. Sitzung des Beirates Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH

Sitzungsort: Gartenstraße 1, 26506 Norden		
Sitzungsdatum: 01.11.2017	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 16:35 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Harms, Antje	SPD	
Mitglieder		
Behrens, Sven	CDU	
Bracklo, Agnes	GRÜNE	
Forster, Hans	SPD	Vertretung für Herrn Johannes Terfehr
Frerichs, Theo	CDU	
Looden, Jan-Adolf	AfD	
Strömer, Wilhelm	FW	
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Grundmandat		
Warmulla, Reinhard	DIE LINKE.	
Beratende Mitglieder		
Bach-Tischer, Rahel		
Kraemer, Herbert		
Neumann-Schönwetter, Yann		
Weikelt, Helmut		
Verwaltung		
Bontjer-Klöker, Christel		
Puchert, Dr. Frank		
Nicht anwesend:		
Mitglieder		

Biller, Anita SPD

Terfehr, Johannes

Grundmandat

Constant, Franz LtB

Beratende Mitglieder

Florian, Bodo

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2017
5. Einwohnerfragestunde
6. Budgetberichte für das II. und III. Quartal 2017
7. Wirtschaftsplan 2018
Vorlage: 2017/4
8. Bericht der Geschäftsführerin
9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
10. Einwohnerfragestunde
11. Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzende Harms eröffnete die Sitzung und begrüßte die Sitzungsteilnehmer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Vorsitzende Harms stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen festgestellt.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2017**

Die Niederschrift vom 31.05.2017 wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2
➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6 **Budgetberichte für das II. und III. Quartal 2017**

Die Protokollführerin erläuterte die Budgetberichte für das II. und III. Quartal 2017. Der Beirat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu den Energiekosten für die Häuser in Aurich und Norden fragte **Herr Strömer**, welche baulichen Maßnahmen zur Energieeinsparung bereits durchgeführt worden seien und ob es weitere Einsparmöglichkeiten, z. B. durch das Abhängen von hohen Decken, gebe. **Geschäftsführerin Bach-Tischer** erläuterte, dass im Gebäude in Norden die Fenster bereits teilweise erneuert worden seien und in Aurich vor Jahren der Dachboden gedämmt worden sei. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** ergänzte, dass aus Gründen des Denkmalschutzes das Abhängen der Auladecke in Norden schwierig sei.

TOP 7 **Wirtschaftsplan 2018**
Vorlage: 2017/4

Erster Kreisrat Dr. Puchert erläuterte den Ansatz der Unterrichtsentgelte im Wirtschaftsplan 2018. Der Ansatz enthalte eine Erhöhung der Musikschulentgelte von 5 %. Er führte aus, dass die Musikschulentgelte seit dem Jahr 2012 nicht erhöht worden seien und nunmehr an die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und an die tariflichen Änderungen angepasst werden sollen. Mit Blick auf die erheblichen tariflichen Steigerungen der letzten fünf Jahre von über 16 % sei die vorgesehene Erhöhung der Entgelte moderat. Nur rund 50 % der bisherigen Tarifierhöhungen würden so auf die Entgelte umgelegt. Die eingeplante Erhöhung verband **Erster Kreisrat Dr. Puchert** mit der Ankündigung, für 2019 vorzuschlagen, die Entgelte ebenfalls um 5 % anzuheben. Ab 2020 könne eine jährliche Anpassung der Entgelte in Höhe der Hälfte der tariflichen Steigerung des Vorjahres erfolgen. Über diesen Vorschlag könne der Beirat bei den Beratungen über den Wirtschaftsplan 2019 diskutieren. Das Angebot der Musikschule habe einen Wert, der sich auch an den Unterrichtsentgelten messe, führte **Erster Kreisrat Dr. Puchert** weiter aus, müsse aber auch von den Eltern leistbar sein. Familien, denen die Erhöhung der Entgelte finanzielle Probleme bereite, sollen aufgefangen werden. Dafür gebe es die Möglichkeit der Sozialermäßigung.



Eine Zustimmung des Beirates zum Wirtschaftsplan bedeute auch eine Zustimmung zur Erhöhung der Musikschulentgelte, stellte **Erster Kreisrat Dr. Puchert** klar.

Herr Warmulla gab zu bedenken, dass die reale Kaufkraft der Bevölkerung in den letzten 20 bis 30 Jahren gesunken sei. Bei bestimmten Bevölkerungsgruppen gebe es Armut. Das solle bei der Entscheidung über die Höhe der Entgelte berücksichtigt werden.

Grundsätzlich positiv bewertete **Herr Behrens** die beabsichtigte Erhöhung der Musikschulentgelte. Er nehme das Thema mit in seine Fraktion. Weiter empfahl **Herr Behrens**, finanziell Schwächere mitzunehmen und zu überlegen, wie im Einzelfall damit umgegangen werden solle.

Eine Erhöhung der Entgelte um 5 % sei durchaus vertretbar, erklärte **Herr Forster**. Das entspreche einer Erhöhung von 1 % pro Jahr und sei ein normales Level der Steigerung von Lebenshaltungskosten. Interessant sei für ihn die Reaktion der Eltern auf die Erhöhung. Sie solle sondiert und aufgearbeitet werden. Über eine weitere Anhebung der Entgelte für 2019 könne im nächsten Jahr beraten werden. Für finanziell schwächere Familien gebe es eine Sozialermäßigung oder Bildungs- und Teilhabeleistungen.

Als schmerzhaft bewertete **Frau Bracklo** die Entgelterhöhung. Sorge bereite ihr, dass immer mehr Arbeitnehmer aus dem Tarif herausfallen würden. Die Lage werde immer prekärer.

Herr Strömer bezeichnete die beabsichtigte Erhöhung als einen gangbaren Weg, den er unterstützen könne.

Die Entgelterhöhung sei grundsätzlich in Ordnung, meinte **Herr Kraemer**. Er gab aber zu bedenken, dass sich die Erhöhung z. B. für Chormitglieder anders auswirke als bei einer 2er- bis 3er-Gruppe. Bei einer Erhöhung von 5 % gehe die Schere weiter auseinander. Die, die bisher viel zahlen, würden immer mehr zahlen und die, die wenig zahlen, würden die Erhöhung kaum merken. Er regte an, statt pauschal auf alle Angebote 5 % aufzuschlagen, die Entgeltordnung im nächsten Jahr genauer anzusehen und gezielter anzupassen.

Es könne insgesamt überlegt werden, ob es in der Musikschule Bereiche gebe, die unter dem Gesichtspunkt der Unterrichtsart zu günstig angeboten würden, sagte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**.

Herr Strömer fragte, wie sich die Ganztagschulen auf die Frequentierung der Musikschule auswirken und ob die Schüler noch in die Musikschule kommen könnten aufgrund der Unterrichtszeit in den Schulen und der Höhe der Musikschulentgelte? **Erster Kreisrat Dr. Puchert** antwortete, dass das Problem unabhängig von der Entgelterhöhung sei. Die Musikschullehrer gingen in die Schulen und Kindertagesstätten, um dort mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. In einer nächsten Beiratssitzung könne darüber beraten werden, ob die Kapazitäten im Bereich der Kindertagesstätten und der Grundschulen erhöht werden können.

Rückblickend ging **1. Kreisrat Dr. Puchert** auf den vom vorherigen Kreistag gesteckten wirtschaftlichen Rahmen für die langfristige Wirtschaftsplanung der Musikschule ein. Zum Rahmen gehöre neben dem vereinbarten Zuschuss auch ein Stellenplan mit einem Umfang von 505 Unterrichtsstunden pro Woche. Der ursprüngliche Bestand von



528 Wochenstunden sei eingefroren worden, um Spielräume zu haben. Wenn es die Ertragssituation zulasse, könne der Stellenumfang von 505 Stunden ausgeweitet werden. Wichtig sei, im wirtschaftlichen Rahmen, den der Kreistag der Musikschule vorgegeben habe, zu bleiben. Über eine Ausweitung könne der Beirat in einer der nächsten Sitzungen diskutieren.

Zum neu aufgenommenen Ansatz für eine GEMA-Kopierlizenz in Höhe von 5.000 € erläuterte **Geschäftsführerin Bach-Tischer**, dass die Musikschule erstmals die Möglichkeit habe, einen vom Verband der Musikschulen mit der GEMA ausgehandelten Lizenzvertrag abzuschließen. Dann sei es möglich, Notenblätter für die Schüler zu kopieren. Bislang sei das Kopieren von Noten in der Musikschule strengstens verboten. Das Problem sei, so **Geschäftsführerin Bach-Tischer** weiter, dass die Lizenz zum einen teuer sei und zum anderen nicht alle Angebote abdecke, wie z. B. Noten für die Ensembles. Der Vertrag sehe vor, dass pro relevantem Schüler für die Jahre 2018 und 2019 6,37 € erhoben werde. Das bedeute, bei einer relevanten Schülerzahl von 777, einen Aufwand im nächsten und übernächsten Jahr von 4.949,49 €, informierte **Geschäftsführerin Bach-Tischer** weiter. Im Jahr 2020 seien hierfür rd. 5.800,00 € zu zahlen. Danach sei es noch offen, wie es mit dem Lizenzvertrag weitergehe. Innerhalb des Kollegiums der Musikschule werde noch diskutiert, ob der Vertrag abgeschlossen werden oder stattdessen in den Aufbau einer Notenbibliothek investiert werden solle, die es der Musikschule ermögliche, den Schülern Noten zur Verfügung zu stellen.

Frau Bracklo sprach sich dafür aus, eine Bibliothek aufzubauen. Für den Ansatz von 5.000 € könnten viele Noten beschafft werden. **Herr Looden** vertrat die Auffassung, dass es besser sei, die Lizenzgebühr zu zahlen. Das sei kostengünstiger für die Schüler.

Zum Ansatz der Honorare erläuterte die **Protokollführerin**, dass der von den freiberuflichen Mitarbeitern erteilte Unterricht ab dem kommenden Jahr mit 23,00 € statt 21,00 € pro Unterrichtsstunde vergütet werden solle. **Geschäftsführerin Bach-Tischer** führte weiter aus, dass die Honorare seit langer Zeit nicht erhöht worden und dringend anpassungsbedürftig seien. Zudem sei es grundsätzlich schwierig, Honorarlehrkräfte zu finden.

Erster Kreisrat Dr. Puchert regte die Überlegung an, Tariferhöhungen auch auf die Honorare anzuwenden. Eine Unterrichtsstundenvergütung von 23,00 € sei unteres Niveau, meinte **Frau Bracklo**. Zudem seien die Mitarbeiter nicht abgesichert.

Abschließend erläuterte die **Protokollführerin** den Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 2018.

Der Beirat fasste folgenden Empfehlungsbeschluss an die Gesellschafterversammlung:

Der Wirtschaftsplan 2018 mit dem Investitions- und Stellenplan wird wie vorgelegt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 8 Bericht der Geschäftsführerin

Geschäftsführerin Bach-Tischer blickte auf folgende Termine zurück:

- Lütetsburger Schlossparkserenade, an der Big Bands, Chor, Orchester und ein Celloensemble der Musikschule teilgenommen haben.
- Gut besuchte Workshops des neuen Auricher Blasorchesters
- Sommerfest der Auricher Kunstschule. Die Musikschule habe mit dem Blasorchester, Blechbläsern, Streichern und einem bunten Musikschulorchester für die Musik gesorgt. Außerdem habe es dort einen Infostand der Musikschule gegeben.
- Kinderstadtfest in Norden, an dem sich die Musikschule mit dem Musical „Lisa und Jan auf Weltreise“ beteiligt habe.
- Tag der offenen Tür in Aurich
- Tag der offenen Tür in Norden

Bezugnehmend auf das Schuljahr 2017/2018 erläuterte **Geschäftsführerin Bach-Tischer**, dass es eine neue Bläserklasse bei der Realschule Aurich mit 23 Teilnehmern gebe. Die Zusammenarbeit mit den dortigen Lehrern sei sehr gut.

Weiter informierte **Geschäftsführerin Bach-Tischer**, dass die Sekretärin in Norden die Musikschule auf eigenen Wunsch verlasse. Das Bewerbungsverfahren zur Besetzung der Stelle liefе zurzeit.

Die Aula in Norden sei renoviert worden. Da noch Vorhänge fehlen, sei die Akustik schwierig. In Aurich sei ein Raum im Obergeschoss vergrößert worden, sodass auch kleinere Ensembles und Bands dort proben können, berichtete **Geschäftsführerin Bach-Tischer**.

Ein richtig großer Proben- und Konzertraum fehle, was zu Problemen mit den benachbarten Unterrichtsräumen führe und auch das Proben mit großen Gruppen (Blasorchester, Big Band, andere Orchester) während der Woche schwierig mache, wenn das Ausweichen in den Güterschuppen des Gymnasiums Aurich nicht möglich sei.

Abschließend gab **Geschäftsführerin Bach-Tischer** folgende Termine bekannt:

04.11.2017:

Lehrerkonzert um 19.00 Uhr im Güterschuppen in Aurich

05.11.2017:

Konzert der Auricher Blockflötenklasse im Rahmen der Konzertreihe des Kunst- und Kulturzirkels Brookmerland im Haus Dieker Marienhafе

11.11.2017:

Lehrerkonzert um 19.00 Uhr in der Aula der Musikschul Norden

08.12.2017:

Adventskonzert für kleine Leute im Güterschuppen in Aurich

15.12.2017:

Adventskonzert der fortgeschrittenen Schüler und Ensembles in der reformierten Kirche in Aurich

26.12.2017:

Jazzkonzert in der Kreisvolkshochschule Norden

25./26.01.2018:

Kindermusical „Max und die Monster“ in Kooperation mit der Grundschule Sandhorst



27.01.2018:

Wettbewerb „Jugend musiziert“ in Emden

17.02.2018:

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“ um 16.00 Uhr in der Musikschule Leer

08.03.2018:

„Max und Moritz“ – Kinderoper in Zusammenarbeit des Musikschulorchesters mit der „Kleinen Oper Bad Homburg“ in der Stadthalle Aurich als Teil des Veranstaltungsjahres „Querköpfe“ der Auricher Kulturmeile. In diesem Rahmen sind noch ein Konzert der Querflötenklasse und ein Lehrerkonzert mit außergewöhnlichen Kompositionen verschiedener Komponisten geplant.

TOP 9 **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 10 **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 11 **Schließung der Sitzung**

Vorsitzende Harms schloss die Sitzung um 16.35 Uhr.

gez. Harms
Vorsitzende

gez. Bontjer-Klöker
Protokollführerin